

Bauanleitung

Zinshaus der Gründerzeit

Artikelnummer 1005



Hinweise zum Schneiden

Die einzelnen Teile werden am besten mit einer Nagelschere oder einem facettenlosen Seitenschneider vom Set getrennt. Dabei werden die Stege durchgeschnitten. Die Reste des Steges lassen sich danach vom Set gelöst besser entfernen. Reißen oder Drehen führt unweigerlich zu einer Beschädigung der Einzelteile. Bei Kleinteilen empfiehlt es sich, diese zuvor am Set zu bemalen. Dadurch erhalten sie mehr Festigkeit und gehen nicht so schnell verloren.

Hinweise zum Kleben

Karton kann praktisch mit allen herkömmlichen Klebern verbunden werden. Da es jedoch zum Teil sehr kleine Klebeflächen gibt, empfiehlt es sich Weißleim zu verwenden. Dieser lässt sich mit Wasser verdünnen und mit einem dünnen Pinsel selbst an den winzigsten Stellen sauber auftragen. Für ein optimales Resultat empfehlen wir unseren Spezialkleber mit Metallkanüle (9001).

Kleben Sie nicht voreilig, vergewissern Sie sich zuvor, wie die Teile zusammengehören und -passen.

Hinweise zur Bemalung

Bemalen Sie das Gründerzeithaus je nach Lust und Laune. Gestaltungsvorschläge und genaue Anleitungen finden Sie auf unserer Website **artbeeren.com**. Bei vielen Teilen ist es einfacher, diese noch am Set zu bemalen und nach dem Trennen noch etwas nachzukorrigieren. Andere Teile, wie etwa das Dach, werden besser zuerst zusammengebaut und dann bemalt. Bei den Fassaden kommt es darauf an, ob Sie diese einfarbig oder mehrfarbig gestalten wollen. Denken Sie immer daran, dass gleiche Färbung besser im zusammengebauten und unterschiedliche Färbung besser im getrennten Zustand erfolgt. So ist es generell ratsam die Fassade zu bemalen, bevor die Fenster angeklebt werden. Falls Tor- und Fenstergewänder eine andere Farbe haben sollen, ist es von Vorteil, diese Teile vor dem Zusammenfügen zu bemalen.

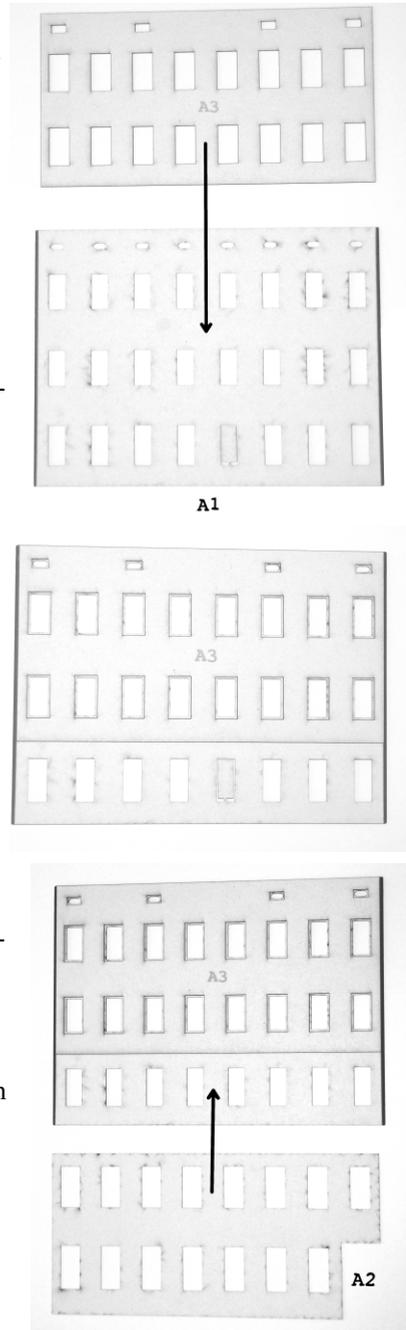
Ob der Farbton oder die Farbkombination passt, kann auf der Rückseite größerer Teile getestet werden.

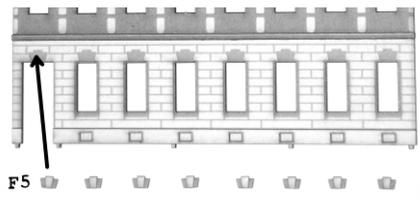
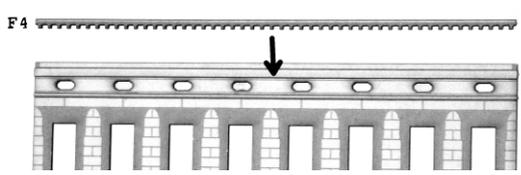
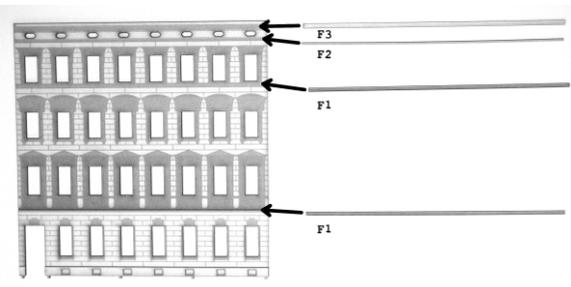
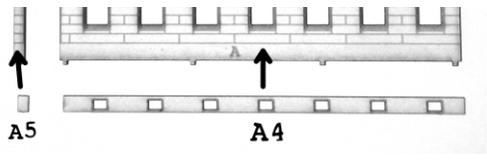
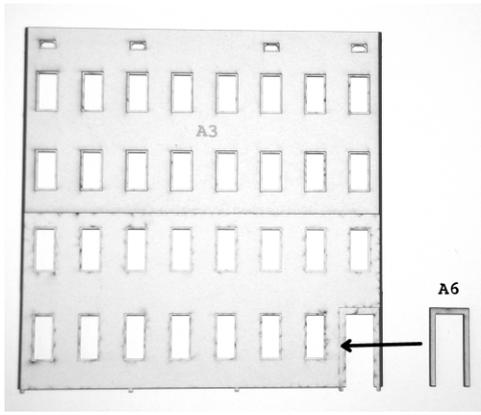
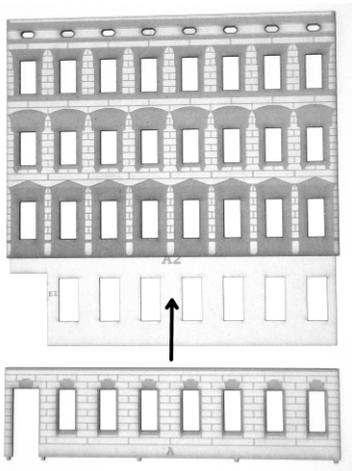
Zur optimalen Gestaltung empfehlen wir Acrylfarben.

Zusammenbau

Wir beginnen mit dem Zusammenbau der Straßenfassade. Dabei wird A3 auf die Rückseite von A1 geklebt und zwar mit bündiger Oberkante, links und rechts zur Gehrungskante positioniert. Die Fensterausschnitte der beiden Teile sollten möglichst exakt zentriert sein. Am besten fixiert man die Teile mit einigen wenigen Klebepunkten, um genug Zeit für eine exakte Ausrichtung zu haben.

Genauso geht es mit A2 weiter, das unter A3 gesetzt wird. Achten Sie auf die richtige Position des Ausschnitts für das Tor.



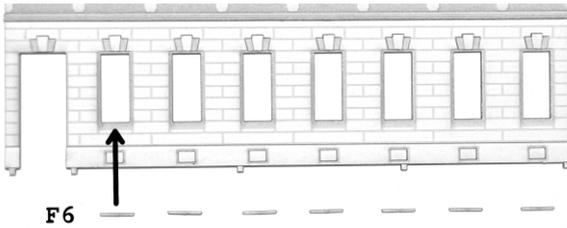


Die Fassade wird umgedreht, um das Erdgeschoß A auf A2 und unter A1 zu fixieren.

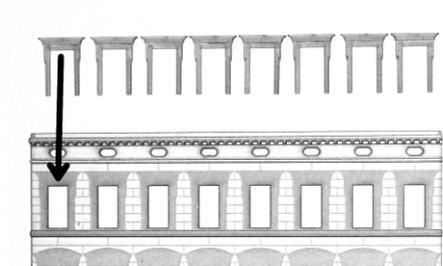
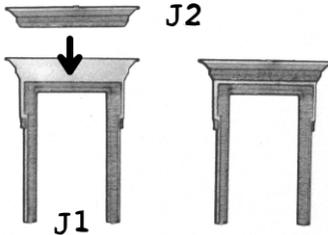
Auf der Rückseite wird noch die Vertiefung für das Tor A6 angebracht.

Sollten die Stuckelemente eine andere Farbe bekommen, wäre jetzt der beste Zeitpunkt, diese und die Fassade selbst extra zu bemalen.

Auf der Vorderseite werden nun die Sockelteile A4 und A5 auf A geklebt sowie die Gesimse F1, F2 und F3 mit der breiten Kante oben. Das Dachgesims wird mit dem Zahnfries F4 versehen. Die Schlusssteine F5 werden in die dafür vorgesehene Markierung geleimt.



Die Fensterbretter F6 werden an den untersten Rändern der Fenstervertiefungen fixiert.

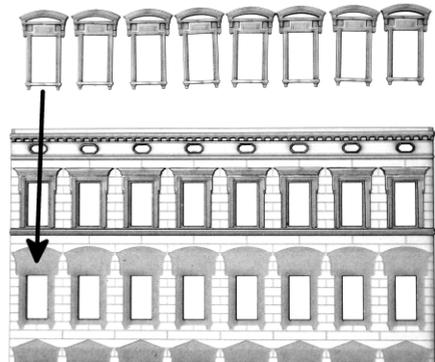
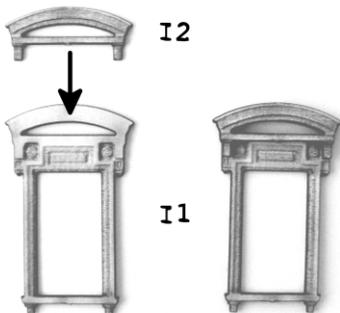


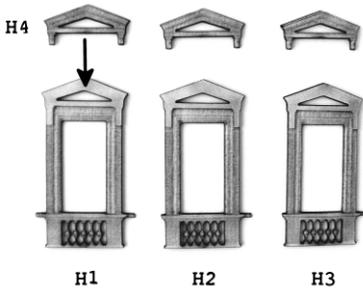
Die Fensterverkleidungen der obersten Etage setzen sich aus J1 und J2 zusammen und werden an den richtigen Positionen verankert.

Die Ochsenaugen erhalten mit J3 eine Verkleidung. Eine Pinzette könnte hier hilfreich sein.

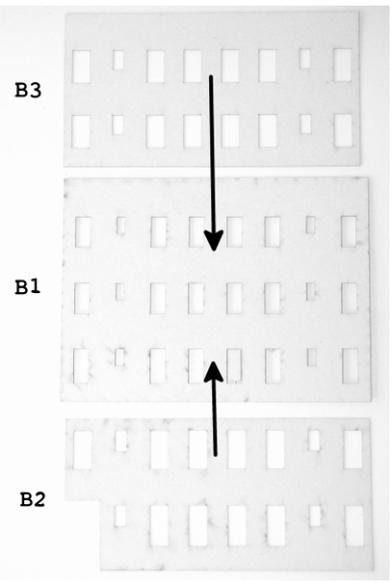
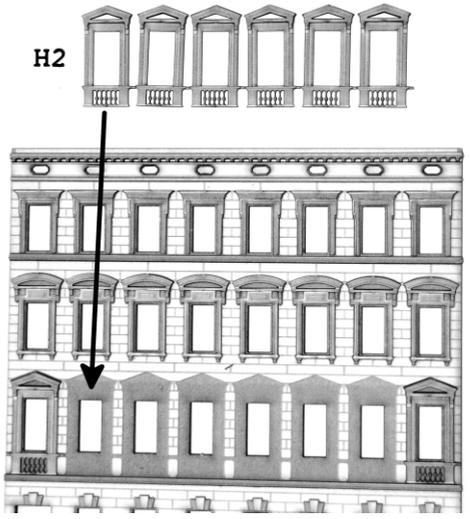
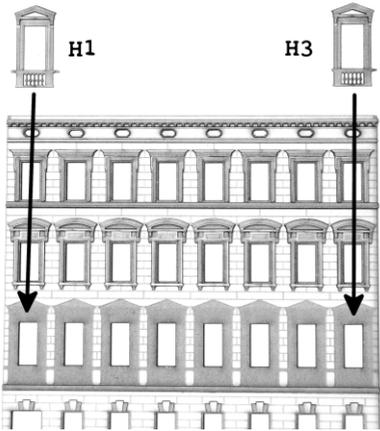


Das Fenstergewand im zweiten Stock wird aus I1 und I2 gebildet und ebenfalls an die vorgesehenen Markierungen gebracht.

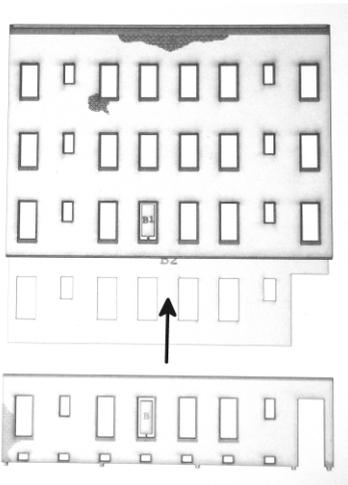




Kniffliger werden die Ädikulafenster darunter. Hier sind die äußeren Fenstergewänder H1 und H3 aufgrund des Fenstergesims leicht variiert. Um Verwechslungen zu vermeiden, beginnt man am besten links mit H1 und ganz rechts mit H3, bevor man die restlichen Rahmen mit H2 aufsetzt. In allen Fällen werden H1, H2 und H3 mit dem Giebel H4 versehen.



Die hofseitige Fassade wird analog zur Straßenseite wie folgt vorbereitet: B3 mit der Oberkante bündig auf die Rückseite von B1 kleben, darunter B2.

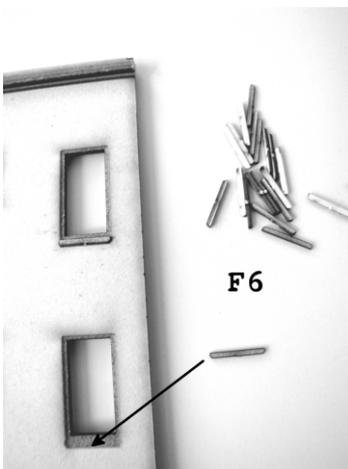
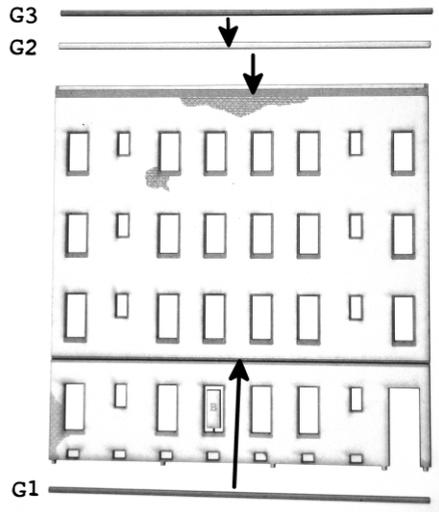
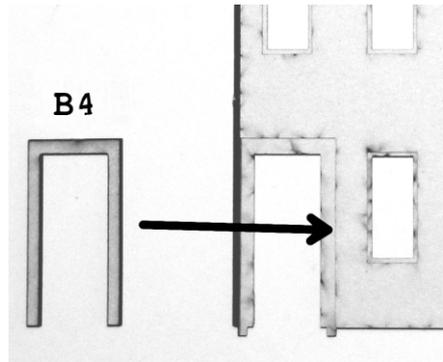


Danach umdrehen und B auf B2 unter B1 fixieren.

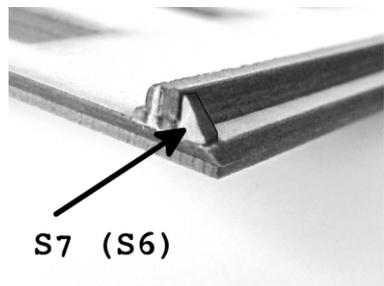
Auf der Rückseite schließlich B4 für die Vertiefung der Hoftüre anbringen.

Weiter geht es mit den Gesimsen: G1 zwischen Erdgeschoß und erstem Stock. Das Dachsim wird aus G2 und G3 gebildet.

Schließlich werden die Fensterbretter F6 an die untersten Kanten der Fenstervertiefungen geklebt.



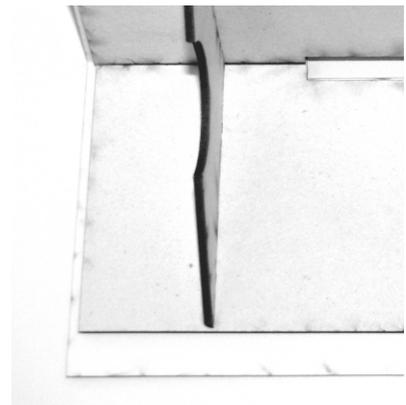
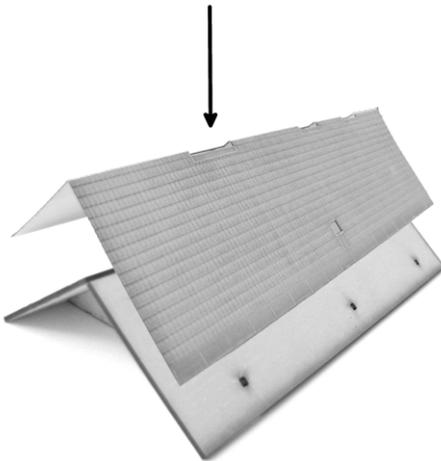
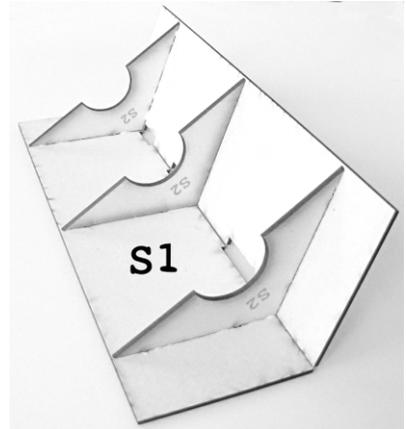
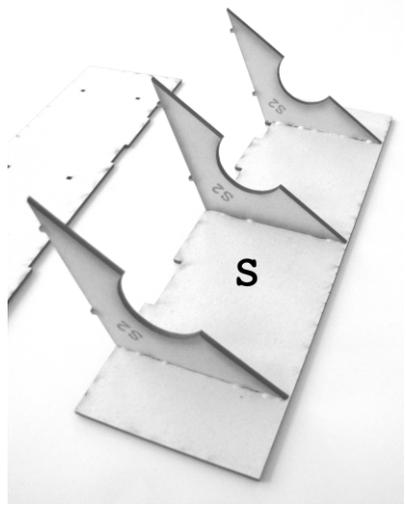
Beide Fassaden erhalten links (S7) und rechts (S6) winzige Abdeckungen. Diese werden korrekt ausgerichtet (lange Kante oben frei) mit einer Pinzette in einen großzügigen Klebstofftropfen gesetzt.



Die Fassaden sind nun fertig für die Bemalung, wie auch die Seitenwände D und C farblich vorbereitet werden können.

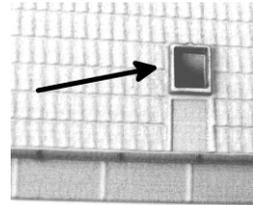
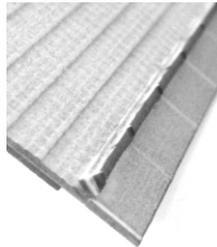
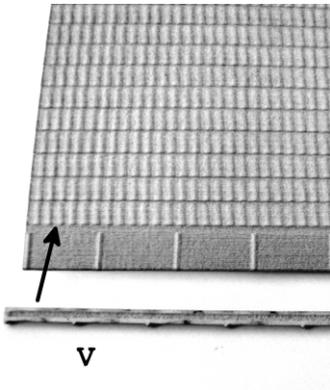
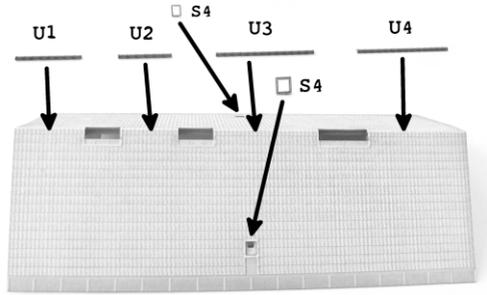
Für das Dach werden die Streben S2 wie abgebildet mit den Noppen auf S gesetzt und verklebt. Sobald diese fest sitzen werden sie gegengleich mit S1 zusammengefügt. Dabei ist auf die Aussparungen der Rauchfänge zu achten, die zusammenpassen müssen.

Die Dachplatte wird in der Mitte entlang der Perforation sorgsam umgknickt und auf die Unterkonstruktion geklebt. Dabei ist zu achten, dass die Teile genau ausgerichtet werden: die oberen Kanten und die Rauchfanglöcher deckungsgleich während auf den Seiten der obere Teil um etwa zwei Millimeter übersteht.

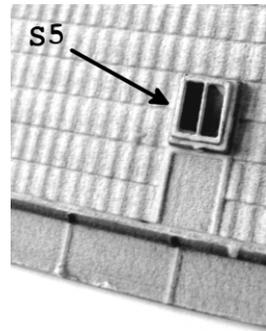


Die Teile werden am besten flächig verklebt, damit die Strukturplatte bei der Bemalung keine Wellen schlägt. Experimentierfreudige Modellbauer wollen aber auch möglicherweise genau das erzielen. In diesem Fall ist es jedenfalls ratsam, die unterste Kante gut zu fixieren.

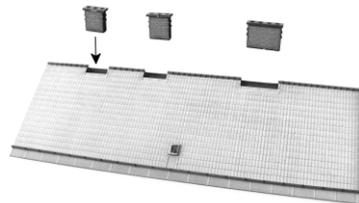
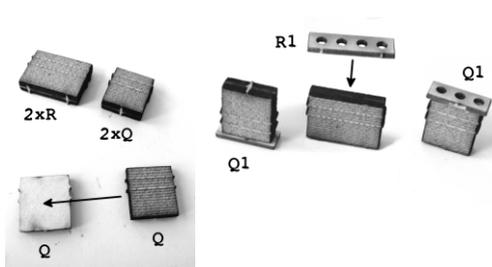
Das Dach wird für die Bemalung wie folgt weitergebaut: Die Dachfirste U1, U2, U3, U4 werden mit gleicher Laufrichtung auf die obere Kante des Daches geklebt, sowie die Fensterrahmen S4 für die Dachluken.



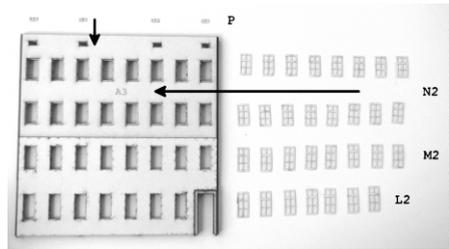
Die Regenrinnen V werden farblich vorbereitet auf das fertig gemalte Dach gesetzt. In die Vertiefung der Dachlukenfenster werden die Abdeckungen aus dem Deko-Bogen gesetzt, danach die Fenster S5 der Dachluken.



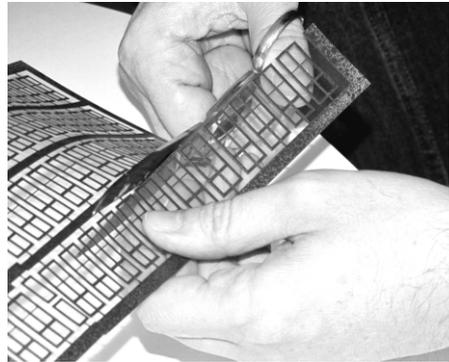
Die Rauchfanghälften R und Q werden jeweils Rücken an Rücken zusammengesetzt und mit R1 respektive Q1 vervollständigt und in die vorgesehenen Kaminöffnungen gesteckt und verklebt.



Die fertig bemalte Fassade der Gruppe A (Straßenseite) wird auf der Rückseite mit den Innenfenstern bestückt: In die zwei obersten Etagen kommen N2, in den ersten Stock M2 und L2 in das Erdgeschoß. Die Fenster des Dachbodens werden ebenfalls von hinten mit den Fensterrahmen P versehen. Die Innenfenster werden allesamt mit der Kartonseite in die Vertiefung geklebt.



Schneiden Sie am besten entlang der Kanten, am einfachsten wird immer eine ganze Reihe gleich großer Fenster ausgeschnitten und dann Stück für Stück abtrennt.

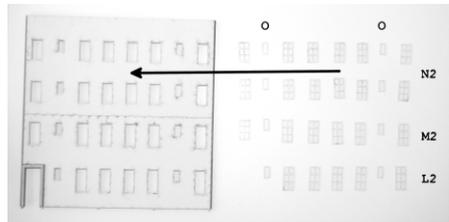


Auch die Hoffassade wird innen mit N2, M2 und L2 versehen, die WC-Fenster werden mit O vom weißen Set bestückt.

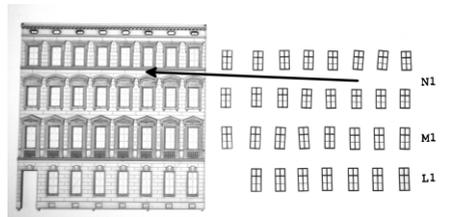


Einige Fenster können nun mit einer Rollo vom Dekobogen ausgestattet werden, dabei stehen für die

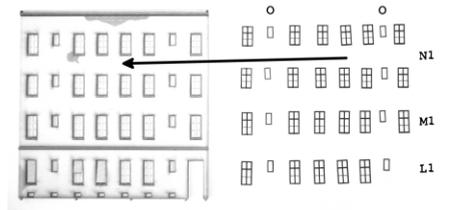
diversen Fensterhöhen die passenden Rollos bereit als auch unvollständig heruntergegene.



Die Außenfenster der Straßenseite werden nun mit der "Glas"-Seite nach unten in die jeweiligen Vertiefungen angebracht: N1 in die oberen Stockwerke, M1 im ersten Stock und L1 im Erdgeschoß.

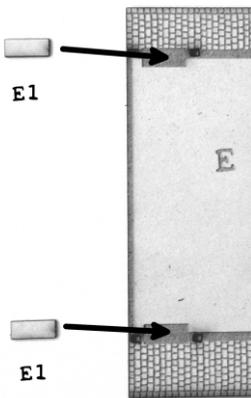
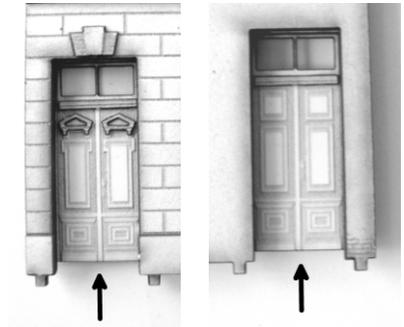
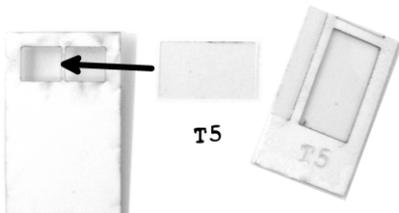
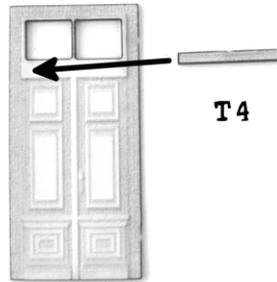
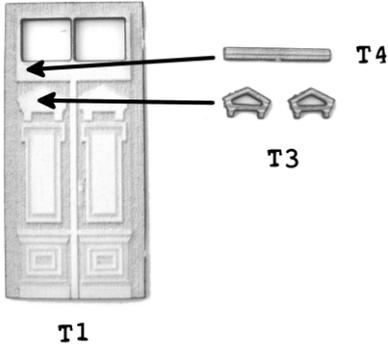
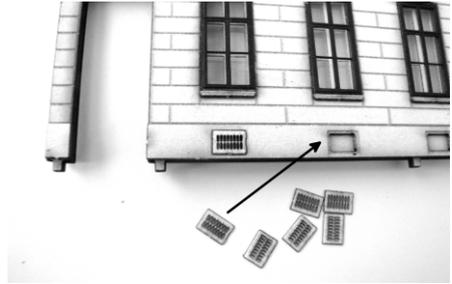


Die Hoffassade wird außen ebenfalls mit N1, M1 und L1 versehen, die WC-Fenster mit O vom braunen Set.



Die Kellerlichtschächte erhalten bei beiden Fassaden die Blechfenster.

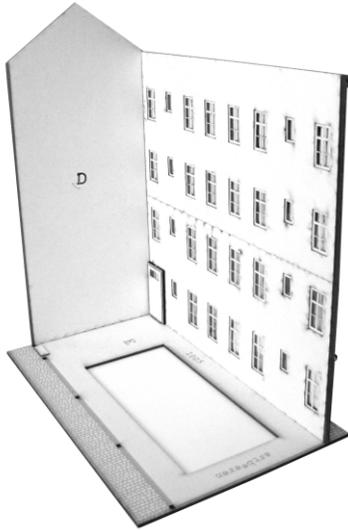
Das Eingangstor wird aus T1, T3 und T4 zusammengefügt, das Tor zum Hof aus T2 und T4. Die Tore können nun bemalt werden.



Die Oberlichten der Tore werden mit den Folien T5 hinterlegt, die aus ihren Rahmen geschnitten werden. Die fertigen Türen werden hinter die Torrahmen der Fassaden gesetzt.

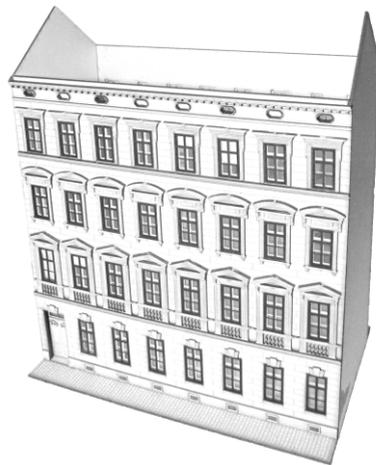
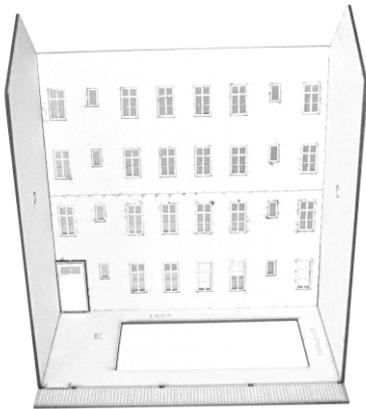
Die Grundfläche E wird mit den Trittstufen E1 vervollständigt und bemalt.

In dieser Phase sollten nun alle Teile farblich finalisiert sein. Es folgt der finale Zusammenbau.

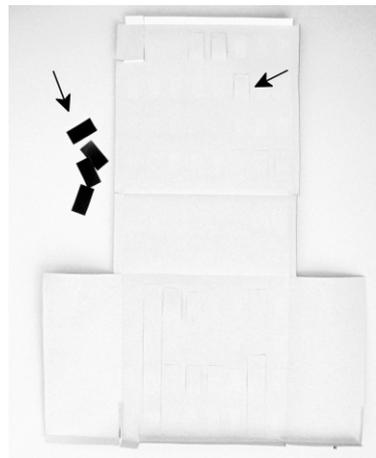


Die Hinterhoffassade wird gemeinsam mit der Seitenwand D auf die Grundfläche geklebt. Sollten sich die Wände aufgrund der Farbe etwas verworfen haben, empfiehlt es sich, diese vor dem Zusammenbau über Nacht unter Büchern gerade zu pressen, oder die Teile solange festzuhalten bis der Kleber getrocknet ist.

Sobald der Kleber angezogen hat, werden nacheinander die Seitenwand C und die Straßenfassade aufgestellt.



Die Licht- und Gardinenmaske wird aus den Bögen ausgeschnitten und entlang der strichlierten Linien geritzt. Die beiden Teile werden zuerst an der Oberkante und schließlich an den Seiten miteinander zu einem Kubus verbunden. Wenn eine Innenbeleuchtung gefragt ist, sollten einige Fenster mit den schwarzen Fahnen abgedeckt werden, um eine realistischere Wirkung zu erzielen



Die Lichtmaske kann nun in das Gebäude geschoben werden. Die unteren Laschen werden mit einigen Klebepunkten fixiert.

Zu guter Letzt wird das Dach aufgesetzt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Modell.

